

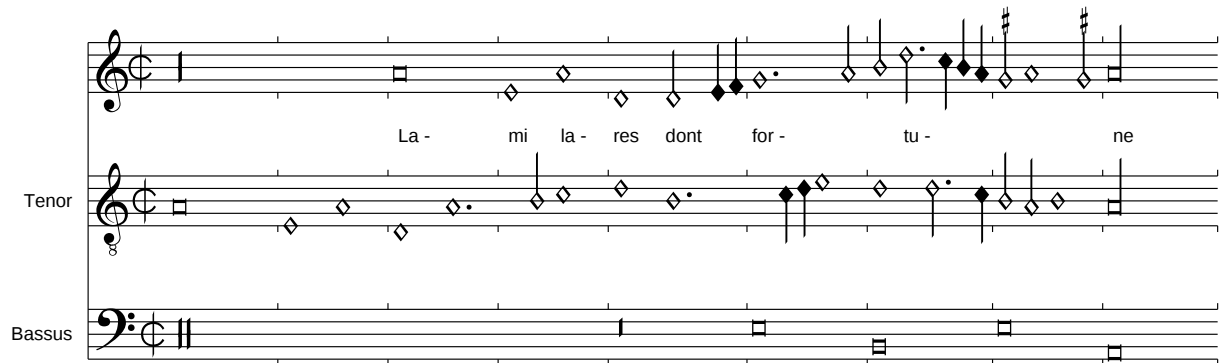
Las mi lares vous dont

Casanatense, f. 134v-136r

Edited by Clemens Goldberg

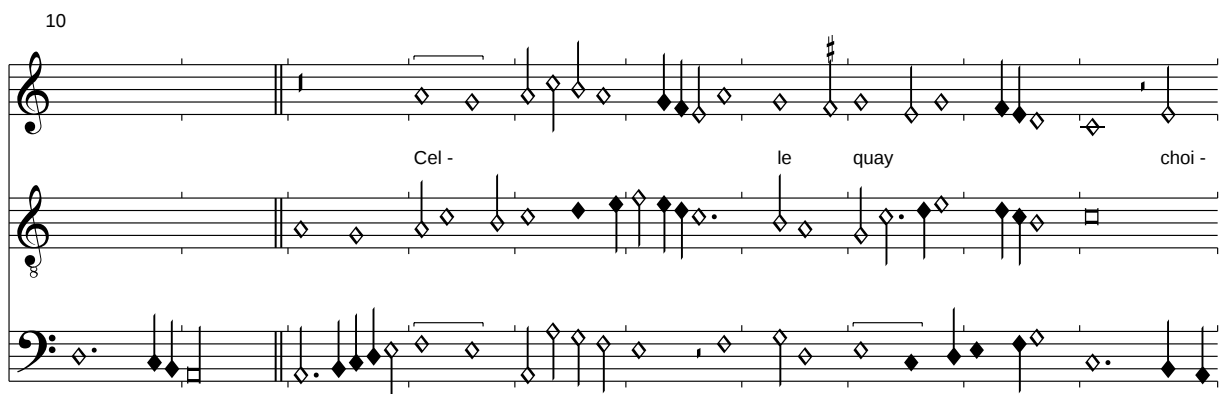
Jo. Ghiselin

La - mi la - res dont for - tu - ne



10

Cel - le quay choi -



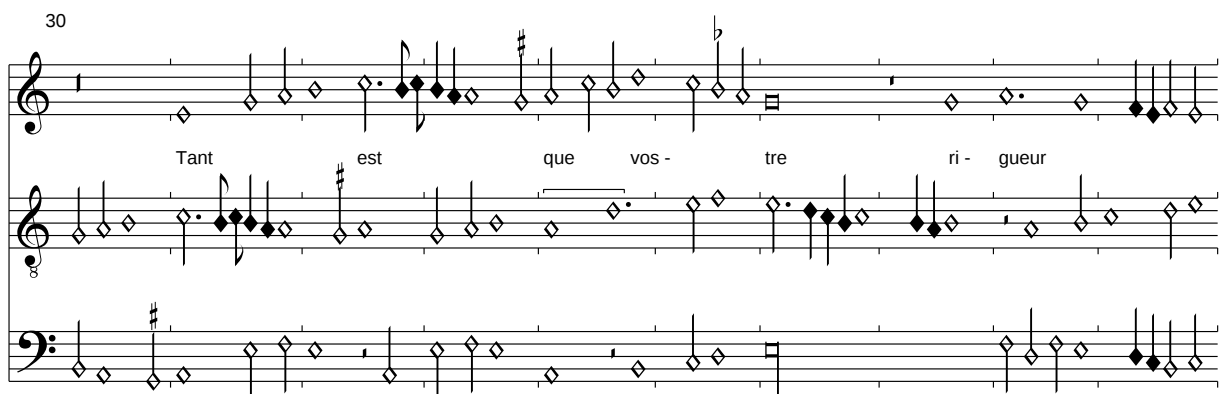
20

si ma mais - tres - se



30

Tant est que vos - tre ri - gueur



40

ces - se Car tou - jours jay trou - ve for - tu -

50

ne Mi - res

60

vous en moy vray a - mant Car

70

dan - gier me tient en ses las Et croy

79

que point je ne mens

88

(ne mens) De ser - vir ne fus

97

onc - ques las

Ich halte dieses Stück für ein Huldigungsstück an Ockeghem. Ghiselin-Verbonnet wird in Crétins Deploration auf den Tod Ockeghems als Schüler aufgeführt. Die Huldigung spielt sich auf komplexen Ebenen ab. Der Anfang, emphatisch abgesetzt vom Rest, bringt den Anfang von "Ma bouche rit", weiter im Text durch die Somisationssilben la-mi-la-re bezeichnet, wobei "re" nicht mehr zu "Ma bouche rit" gehört sondern vom doppelsinnigen weiteren Text erfordert wird: "Lami lares", ihr werdet (in mir) einen Freund haben". Im zweiten Vers wird "Ma maistresse" erwähnt, ohne allerdings musikalisch zitiert zu werden. Auch der zweite Teil beginnt mit einer Tonsilbenumdeutung: Mi-re, "mires", schaut her! Die sehr deutlichen wiederholten Töne und ihr Rhythmus sind ebenfalls von "Ma bouche rit" inspiriert. Der sehr tiefe Schluss des zweiten Teils (wieder mit den Tönen La-mi) ist wohl eine weitere Anspielung auf den berühmten tiefen Bass Ockeghems.

Der Text, der in der Textquelle Paris 1722 einzig vollständig überliefert ist, ist nicht leicht auf die Musik zu setzen. Die Incipits in Casanatense ("Lamy lares vous dont" im ersten und "Mires vous" im zweiten Teil zeigen jedoch klar, dass dieser Text zum vorliegenden Stück gehört. Er ist auch inhaltlich nicht leicht zu deuten, besonders bemerkenswert aber ist der Transfer vom Topos des treuen Liebhabers auf die Schüler-Lehrer-Beziehung, ohne dass die weibliche Form aufgegeben würde! Worauf sich "rigueur" und "dangier" genau beziehen, wussten wohl nur Schüler und Lehrer. Schließlich ist noch bemerkenswert, dass Ghiselin mit einer Fantasie über Fors seulement ein weiteres Stück Ockeghems bearbeitet hat.

Das Stück suggeriert formal eine Bergerette, ganz sicher ist der erste Teil zu nach dem zweiten zu wiederholen. Es gibt aber keinen Text für eine eventuelle Wiederholung der Gegenstrophe. Der Text für die Wiederholung des ersten Teils lautet:

Ne me sois ce plus importune
Jostez mon cueur hors de tristesse
Je vous serai veu et promesse
Que jamais aultre naury que une